



ArtenFinder-Info | Der Newsletter des ArtenFinders Rheinland-Pfalz | März 2026

Liebe ArtenFinder-Gemeinschaft,

gestern lag noch Schnee, heute schon wärmt der Frühling die Luft und die Sonne verbreitet gute Laune. Wir bekommen die ersten Wildbienen-Meldungen und bei den Amphibien stieg das Meldeaufkommen schlagartig an. Die ersten Springfrösche haben bereits gelaicht, die Erdkrötenwanderung ist in vollem Gang.

Über die kalten Tage haben wir uns mit der Bearbeitung der Meldungen und natürlich der Auswertung der Zahlen beschäftigt, haben Projekte, Zertifikate und Kurse, Poster, Vorträge und Veranstaltungen geplant. Jetzt ist es Zeit, damit hausieren zu gehen: wir freuen uns, euch eine prall gefüllte ArtenFinder-Info zu präsentieren, bei der bestimmt für jeden etwas dabei ist.

Wir freuen uns darüber, dass wir immer wieder viele neue Namen im Portal entdecken, die auch nachhaltig dabeibleiben und dem Naturschutz in Rheinland-Pfalz ihre Daten zur Verfügung stellen. So schaffen wir gemeinsam eine Grundlage für gute Naturschutzarbeit in Rheinland-Pfalz. Danke fürs Mitmachen!

Wir wünschen allen einen artenreichen Frühling!

Eure

Susanne Müller, Hendrik Geyer, Chris Dlouhy und Jan Schmitt

Rückblick auf die Saison 2025

Seit Start des ArtenFinder RLP verzeichneten wir 2025 die höchste Anzahl an Personen mit mindestens einer Meldung im Jahr: Sage und schreibe 1.285 Personen waren so genannte „aktiv Meldende“! Das entspricht einem Anstieg von 76 % gegenüber dem Vorjahr (vgl. Abb. 1). Ein Großteil dieser Personen hat den ArtenFinder 2025 das erste Mal überhaupt genutzt (64 % neue aktiv Meldende).

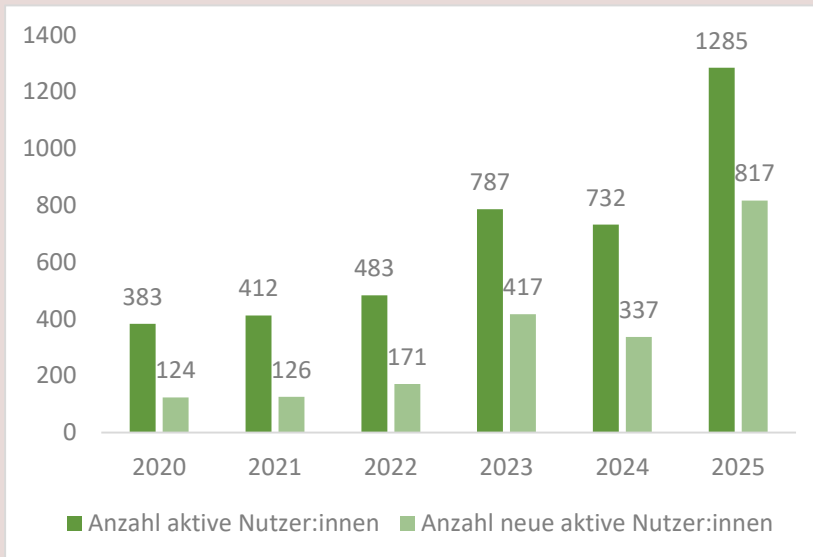


Abbildung 1: Übersicht aktive Nutzende

Insgesamt gesehen war 2025 auch das meldestärkste Jahr in der Geschichte des ArtenFinder RLP: die Zahlen stiegen um über 10.000 Meldungen auf insgesamt fast 99.000.

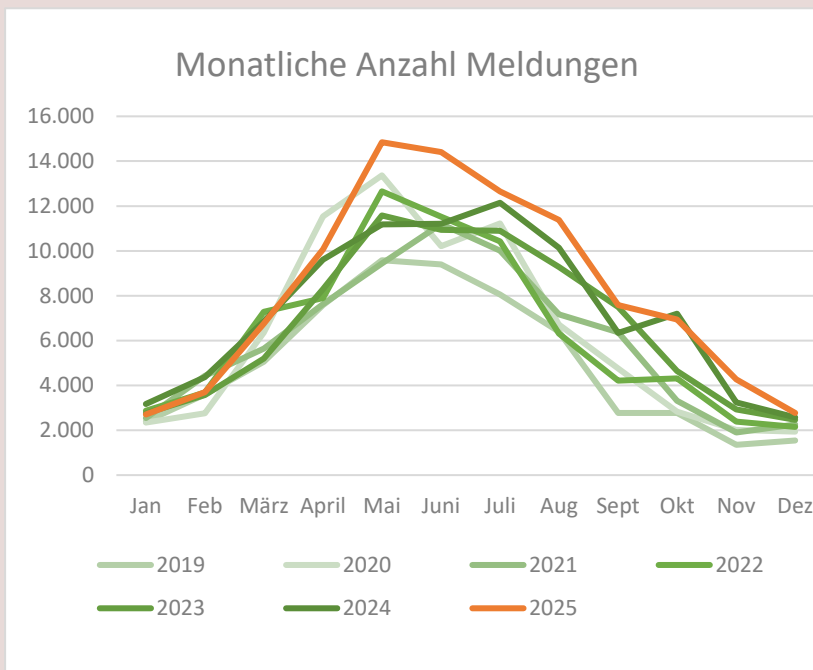
Highlights:

- Die öffentlichkeitswirksamen Arten „Asiatische Hornisse“ und „Gottesanbeterin“ haben einen sehr großen Anteil an den Zahlen: beide Arten erreichen Höchststände.
- Insgesamt liegt der Anteil der neuen Melderinnen und Melder mit mehr als 10 Meldungen im Jahresverlauf bei ca. 45 Personen.
- Gleich in mehreren Monaten wurde so viel wie noch nie gemeldet (Mai, Juni, Juli, August, September, November, Dezember), man kann folglich von „der besten Sommersaison“ überhaupt sprechen (vgl. Abb. 2).



Rund 800 Meldungen von *Mantis religiosa* gab es 2025.
Foto: Volker Schlär

- Es wurden 93.720 Meldungen freigegeben, von denen 82.583 auch 2025 beobachtet wurden. Somit konnten ca. 11.000 Alt-Meldungen bearbeitet werden.
- Die Bearbeitung der Meldungen (Freigaben, Ablehnungen, Hinweise, pausierte Meldungen) erfolgen aktuell zu 35 % (~ 40.000 Meldungen) aus der ArtenFinder-Geschäftsstelle. Die übrigen 65 % werden durch die ehrenamtlichen Expertinnen und Experten geleistet. **An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!**



Top 10 Arten	(Meldungen)
Asiatische Hornisse	2.796
Kohlmeise	1.180
Hauhechel-Bläuling	1.159
Amsel	1.044
Tagpfauenauge	1.044
Blaumeise	1.018
Hausperling	939
Gottesanbeterin	863
Ochsenauge	835
Elster	798
Star	796

Abbildung 2: Monatliche Verteilung der ArtenFinder-Meldungen

→ hier geht es zur detaillierten Auswertung/Statistik 2025

Tage der Artenvielfalt – einige Ausflugstipps

Save the date | SNU-Interreg-Projekt „Feuchtgebiete am Oberrhein“ veranstaltet 24 Stunden der Biodiversität

Vom 12. bis 14. Juni 2026 finden in Lauterburg erstmals die grenzüberschreitenden „24 Stunden der Biodiversität“ statt.

Naturkundlerinnen und Naturkundler, Expertinnen und Experten sowie naturinteressierte Menschen aller Fachrichtungen aus

Deutschland und Frankreich sind herzlich eingeladen, gemeinsam die Feuchtgebiete, Wälder und Wiesen beiderseits der Lauter zu erkunden und zu erforschen.

Im Elsass sind die „24 heures de la Biodiversité“ bereits seit über 15 Jahren fest etabliert: Jedes Jahr treffen sich Naturbegeisterte an einem neuen Ort, um gemeinsam Bestandsaufnahmen von Fauna, Flora und Pilzen durchzuführen. So wird nicht nur das ökologische Wissen über die jeweiligen Gebiete erweitert – vor allem bietet die Veranstaltung Raum für Begegnung, Austausch und inspirierende gemeinsame Erlebnisse in der Natur.

In diesem Jahr organisieren die Stiftung Natur und Umwelt RLP und ODONAT Grand Est das naturkundliche Wochenende zum ersten Mal grenzüberschreitend – **also gerne Termin vormerken und mitmachen!**

Die Teilnahme ist an einem oder mehreren Tagen möglich. Übernachtungsmöglichkeiten bestehen auf dem Campingplatz in Lauterburg.

[→ hier geht es zur Projekt-Webseite](#)

Pollichia und NABU | Schutzgebiet Geinsheimer Gänsbuckel

Die Pollichia lädt am 13. Juni zum Tag der Artenvielfalt in das NABU-Schutzgebiet Geinsheimer Gänsbuckel. Expertinnen und Experten, aber auch interessierte Menschen ohne Vorkenntnisse, sind eingeladen, die Tier- und Pflanzenwelt dieses vielgestaltigen Gebietes am Ende der alljährlichen Bewässerungsphase zu untersuchen. Neben Feuchtgebietsarten werden angesichts der Diversität des Gebietes auch Arten der Wälder und Wiesen erwartet.

Expertinnen und Experten für Gräser und Blütenpflanzen, Moose, Tag- und Nachtfalter, Heuschrecken, Spinnen, Vögel, Amphibien und Reptilien sowie Fledermäuse stehen bereit und werden am Nachmittag die Ergebnisse ihrer Sammlungen vorstellen. Mit der Dämmerung ist die nächtliche Erfassung der Nachtfalter und Fledermäuse in diesem Gebiet geplant.



Foto: Naturforschende des Vereins ODONAT



Früh übt sich, wer einmal Experte werden will. Foto: SNU

[→ hier geht es zum Zeitplan und zur Anmeldung](#)

Pollichia und NABU: Artenvielfalt im Steinbühl

Bereits am 7. Juni von 11 bis 15 Uhr findet eine Gemeinschaftsveranstaltung zusammen mit NABU Donnersberg und Eisenberg-Leiningerland statt. Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt, deswegen ist eine Anmeldung erforderlich. Das Gelände ist ein ehemaliger Steinbruch, für die Beweidung sind Rinder auf der Fläche. Das Betreten erfolgt deshalb nur in Begleitung und nach vorheriger Teilnahmebescheinigung.

→ hier geht es zum Zeitplan und zur Anmeldung

Mitmachaktionen

ADEBAR in Rheinland-Pfalz | Umsetzung durch die GNOR

Die Kartier-Saison 2026 für den neuen Atlas Deutscher Brotvogelarten (kurz ADEBAR) fängt gerade an. Nehmen Sie die Chance wahr, zum größten ehrenamtlichen Vogelprojekt Deutschlands beizutragen! Es gibt noch viele weitere, freie Flächen, die auf Kartierungen warten.

Die Vogelerfassungen erfolgen nach einer möglichst einheitlichen Methodik, die vom Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA), der für die bundesweite Koordination des ADEBAR verantwortlich ist, entwickelt wurde. Die Meldungen können über die App NaturaList des Vogel-Meldeportals ornitho oder klassisch mit Papier und Stift erfolgen.

Auch wer sich (noch) nicht so gut mit Vogelkartierungen auskennt, kann einen Beitrag leisten, manche Arten oder Artengruppen sind gut für weniger erfahrene Personen geeignet. Ein Gebiet kann gemeinsam mit anderen bearbeitet werden – dabei kann man miteinander und voneinander lernen.

Detaillierte Informationen rund um das ADEBAR 2-Projekt und die Mitmachbörse zur Anmeldung für Ihr ausgewähltes Kartiergebiet finden Sie auf der bundesweiten Webseite des DDA.

→ hier geht es zur Webseite des DDA



Bei Fragen zu ADEBAR in Rheinland-Pfalz steht Ulrike Klöcker (ADEBAR 2-Projektleiterin bei der GNOR) gerne zur Verfügung: Ulrike.Kloecker@gnor.de

ADEBAR 2 in Rheinland-Pfalz wird unterstützt und gefördert durch das Aktion Grün-Programm des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität (MKUEM).

Tagfalter-Monitoring Deutschland (TMD)

Im Frühjahr 2005 startete das Tagfalter-Monitoring Deutschland. Jahr für Jahr erfassen Freiwillige bei wöchentlichen Begehungen entlang festgelegter Strecken (Transekte) alle tagaktiven Schmetterlinge. Die so entstehenden Bestandsdaten dokumentieren die Entwicklung der Falter auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene und können verglichen werden mit denen aus anderen europäischen Ländern, in denen die Beobachtungen z. T. schon seit Jahrzehnten erfolgen.

Das TMD ist ein Gemeinschaftsprojekt vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) und der Gesellschaft für Schmetterlingsschutz (GfS). Das Projekt findet breite Unterstützung, u.a. bei NABU und BUND, dem Bundesamt für Naturschutz (BfN), dem Nationalen Monitoringzentrum der Biodiversität (NMZB), entomologischen Verbänden sowie der europäischen Stiftung Butterfly Conservation Europe.

Gesucht werden Falterfreundinnen und Falterfreunde im ganzen Land, die entlang festgelegter Strecken (sog. Transekte) in der Zeit von April bis September und möglichst über viele Jahre hinweg Falter zählen und die Daten zur wissenschaftlichen Auswertung an das UFZ übermitteln. Eine Kontaktaufnahme erfolgt am besten per Mail an tagfalter-monitoring@ufz.de

Pollichia-Forum Naturfotografie

Die Pollichia als etablierter Verein in Rheinland-Pfalz, der sich der Naturforschung, dem Naturschutz und der Umweltbildung in dieser Region verschrieben hat, baut ein Forum/ein Netzwerk für Menschen auf, die sich über Fotografie und Film entsprechend diesen Grundgedanken mit der heimischen Natur beschäftigen, sie dokumentieren, ihre Geheimnisse aufspüren



Foto: André Künzelmann/ UFZ

und ihre Ästhetik offenbaren wollen.

Zum Mitmachen eingeladen sind alle, die sich fotografierend und/oder filmend mit der Natur in Rheinland-Pfalz beschäftigen und sich gerne mit Gleichgesinnten austauschen und vernetzen möchten. Das Forum ist offen für alle an Naturfotografie Interessierte, unabhängig von ihrer Erfahrung, ihrer technischen Ausstattung und ihrer Motivation. Es gibt keine Beschränkung auf Pollichia-Mitglieder.

Angedacht sind regelmäßige monatliche Online-Treffen als Angebot – über Zoom organisiert und moderiert durch die Pollichia – zum Erfahrungsaustausch, als Präsentation von Bildern, Klärung von Fragen etc. Dazu wird es eine Präsenz des Forums auf der Pollichia-Homepage auf einer eigenen Seite geben, z.B. Bild des Monats/Bild des Jahres u.ä. oder Praxistipps und Erfahrungsberichte etc. Und wenn es gut läuft, werden auch regelmäßig Texte im Pollichia-Kurier veröffentlicht.

Ansprechpartner: Koordinator des Forums NaturFoto Wolfgang Braunstein: wolfgang.braunstein@pollichia.de



Je größer die Leidenschaft, desto schwerer das Gerät. Foto: SNU

ArtenKennerSeminare der POLLICHIA gehen wieder los

Die Seminare richten sich an Einsteigerinnen und Einsteiger, Interessierte mit Grundkenntnissen und an werdende Spezialistinnen und Spezialisten. Es wird Fachwissen zu Artengruppen vermittelt, das Bestimmen anhand von Lebendmaterial und Präparaten erlernt oder vertieft und das alles professionell mit Binokular und Bestimmungsliteratur. Und natürlich dürfen Exkursionen nicht fehlen!

Der erste Kurs – der Grundkurs Wespen – startet jetzt am 14. März und es gibt im Verlauf des Jahres noch viele weitere. Wer sich informieren möchte, sollte einen Blick auf das aktuelle Kursangebot werfen.



→ hier geht es zum Kurs-Flyer

BANU-Kurs und Prüfungsangebote 2026

Auch das ArtenWissen RLP-Projekt bietet Kurse an:

- **Vorbereitungskurs BANU Botanik Bronze** im Juni in Mainz (bereits ausgebucht)
- **Vorbereitungskurs BANU Reptilien Bronze** vom 15. April bis 17. September mit 3 Online-Terminen und 4 Exkursionen. Der Kurs findet in Kooperation mit Hessen und Berlin statt, daher erfolgt die Theorie online, die Exkursionen finden in Rheinland-Pfalz statt.
- **Vorbereitungskurs BANU Tagfalter und Widderchen Bronze** vom 26. März bis 25. Juni in mehreren Veranstaltungen im NABU-Zentrum Rheinauen in Bingen.
- **Vorbereitungskurs BANU Libellen Bronze** vom 27. Mai bis 23. Juli mit 3 Online-Terminen und 3 Exkursionen in Rheinland-Pfalz.

Auch in diesem Jahr bietet die SNU wieder Zertifikate in allen BANU-Gruppen an. Die Details zu den Adressen sowie mögliche Vorbereitungsliteratur und einen Link zu allen Kursen finden sich unter der Rubrik BANU auf der [ArtenFinder-Seite](#)



Zertifikat	Ort	Datum
<i>Bronze Feldbotanik</i>	Botanischer Garten der JGU, Grüne Schule, Mainz	26. Juni 15:30 Uhr
<i>Bronze Feldbotanik</i>	Ökosystemforschung Anlage Eußerthal (EERES), RPTU Landau	3. Juli 9:30 Uhr
<i>Silber Feldbotanik</i>	Botanischer Garten der JGU, Grüne Schule, Mainz	26. Juni 12:00 Uhr
<i>Bronze Amphibien</i>	Naturhistorisches Museum Mainz	25. September 14:00 Uhr
<i>Bronze Reptilien</i>	Naturhistorisches Museum Mainz	25. September 10:00 Uhr
<i>Silber Reptilien</i>	Naturhistorisches Museum + Gelände Großraum Mainz	4. September 10:00 Uhr

Zertifikat	Ort	Datum
<i>Bronze</i> <i>Ornithologie</i>	Naturhistorisches Museum Mainz	8. Juni 11:00 Uhr
<i>Bronze</i> <i>Ornithologie</i>	Pfalzmuseum für Naturkunde, Bad Dürkheim	13. November 16:00 Uhr
<i>Bronze</i> <i>Ornithologie</i>	Universität Koblenz	22. Juli 14: 00 Uhr
<i>Silber</i> <i>Ornithologie</i>	Naturhistorisches Museum + Gelände Großraum Mainz	11. Mai 7:00 Uhr
<i>Bronze</i> <i>Tagfalter und</i> <i>Widderchen</i>	Universität Koblenz	22. Juli 10:00 Uhr
<i>Bronze</i> <i>Tagfalter und</i> <i>Widderchen</i>	NABU Rheinauenzentrum, Bingen	6. August 10:00 Uhr
<i>Bronze</i> <i>Libellen</i>	Naturhistorisches Museum Mainz	3. September 10:00 Uhr

Der BANU hat auch einen eigenen Veranstaltungskalender. Wer sich für weitere Kurse interessiert, ist hier richtig:

→ hier geht es zum BANU-
Veranstaltungskalender

Veranstaltungen

Die Jahrestagung des Internationalen Entomologischen Vereins findet am 21. März im Naturhistorischen Museum Mainz statt. Mit Thomas Hörren, einem Mitautor der Krefelder Studie, und Stefan Tischendorf, einem Hymenopterologen aus Hessen, konnten die Organisatoren zwei hochkarätige Autoren für lokale entomologische Themen gewinnen. Mit einigen Bildern aus China steuert Dr. Carsten Renker vom Museum einen internationalen Aspekt am Ende bei.

→ hier findet sich das Programm

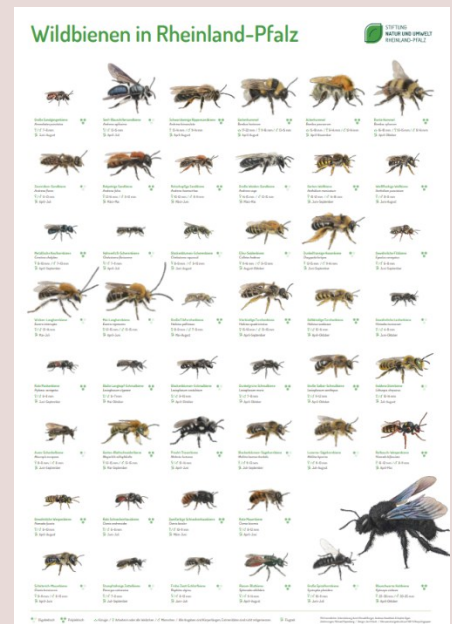


ArtenFinder-Veranstaltung mit
Thomas Hörren im September `25

Publikation der SNU

Nachdem sich die SNU in ihrem Jahreskalender 2026 dem Thema Wildbienen gewidmet hatte, gibt es nun passend dazu ein neues Poster: 46 Zeichnungen zieren das DinA2-Format. Der Fokus lag auf Arten, die in Rheinland-Pfalz zu finden sind, einige sind eindeutig zu identifizieren, andere kann man leicht verwechseln. Abgebildet sind weibliche Tiere und die Größen wurden ins Verhältnis gesetzt. Das heißt, dass sie nicht in Originalgröße abgebildet wurden, aber im Verhältnis zueinander stimmig sind.

→ hier geht es zur SNU-Mediathek



Schreiben Sie uns gerne unter artenfinder@snu.rlp.de

Ihr ArtenFinder-Team

Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz (SNU)

ArtenFinder RLP

Diether-von-Isenburg-Str. 7

55116 Mainz

